Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **41 (1934)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Legat. Zum Andenken an Herrn Direktor Anderegg, Azmoos (St. G.), übermittelten die Erben der Webschule Wattwil ein Legat. Der Name dieses tüchtigen Webereifachmannes ist nun auf der Donatoren-Tafel verzeichnet und wird in der Erinnerung bleiben.

Schweizerische Versuchsanstalt in St. Gallen. Der Jahresbericht 1933 der Schweizerischen Versuchsanstalt in St. Gallen bietet, wie gewohnt, eine Fülle von Anregungen und reiches Erfahrungsmaterial. Wir beschränken uns an dieser Stelle auf einige Angaben über die Untersuchungen von Seiden und Kunstseiden.

Was die Seiden anbetrifft, so bezogen sich im Berichtsjahr die meisten Untersuchungen auf Seidencordonnets, d. h. im allgemeinen auf Schappezwirne für Nähseidenzwecke. Organzin und Trame wurden auf den Fibroingehalt geprüft und von verschiedenen Grègenmustern, die für technische Zwecke als Isolationsmaterial bestimmt waren, wird gemeldet, daß sie Fettsäure in solchem Maße enthielten, daß blankes Kupfer angegriffen wurde. Bei den seidenen Geweben waren am häufigsten die Prüfungen von Fallschirmstoffen auf Reißfestigkeit und Bruchdehnung. Ebenso mußten Seidenschnüre, die für Fallschirme Verwendung finden, begutachtet werden. Untersuchungen von Seidengaze auf ihre Widerstandskraft gegen Scheuerung zeigten, daß die schwere Ware nicht immer auch die bessere ist, und namentlich das durch Spannung bedingte, verschieden große Einweben einen sichtlichen Einfluß auf die Haltbarkeit ausübt. Gefärbte Seidengewebe mußten auf ihre Farbechtheit und beschwerte Gewebe auf die Höhe der Beschwerung untersucht werden. Bei der Beurteilung von Schadenfällen zeigte sich, daß die Verunreinigung des Garnes auch mit geringen Mengen Eisen, Rost oder eisenhaltigem Schmieröl, Verfärbungen und Zerstörungen verursacht. Wiederholt wurde die Wahrnehmung gemacht, daß seidene Gewebe beim Waschen unsachgemäß behandelt werden; Seide ist ebenso wie Wolle, gegen Alkali empfindlich und darf deshalb nicht z. B. mit Soda gekocht werden.

Der großen Verwendung von Kunstseide entsprechend, waren auch die Untersuchungen auf diesem Gebiete zahlreich. Kunstseidene Garne mußten auf Festigkeitseigenschaften, Fibrillenzahl und Feuchtigkeitsgehalt geprüft werden. Bei den Geweben waren die Schadenfälle häufig auf ungleichmäßige Färbung zurückzuführen. Konnte festgestellt werden, daß die Kunstseide ungleiche Affinität zum Farbstoff besitzt, so ließ sich jedoch die Ursache dieser Erscheinung sehr oft nicht sicher nachweisen. Häufig werden die färberischen Eigenschaften der Kunstseide durch spätere Einflüsse, vor allem durch die Einwirkung der Schlichte, herabgesetzt. Eine Schädigung durch Leinölschlichte wurde in mehreren Fällen festgestellt und es ist wiederholt beobachtet worden, daß Leinölschlichte sauerstoffübertragend wirkt und daher mit Leinöl geschlichtete Kunstseide beim Lagern Schaden nehmen kann. Die Gegenwart von Metallen (Verunreinigung mit Eisen, durch Rost usf.), kann diesen Vorgang beschleunigen. In zahlreichen Fällen ist der Schaden auf zu geringe Reißfestigkeit der Kunstseide zurückzuführen. Diese Erscheinung hängt unter Umständen mit der hohen Drehungszahl des Kreppzwirns zusammen, läßt sich aber auch auf Ueberbleichung oder andere chemische Schädigungen zurückführen. Es werden ferner die von Krepp- und Zwirnfehlern herrührenden Schäden besprochen und bemerkt, daß wohl der häufigste Fehler bei Kunstseidenkrepp im ungleichen Einspringen liege. Dabei handle es sich nicht um webtechnische Fehler und auch nicht um Schwankungen in der Tourenzahl des Zwirnes, und in den meisten Fällen sei auch kein Unterschied in der Beschaffenheit der Kunstseide zu erkennen; dennoch springe das Gewebe an einzelnen Schußzonen ungleich ein. Ueber die Ursache dieser Erscheinung könnten meistens nur Vermutungen ausgesprochen werden. Auch die Ueberdehnung von Kunstseide, Spinn- und Webfehler, Fehler der Färberei oder Druckerei (Verwechslung der Kunstseide) und Schäden, die durch Insekten verursacht worden sind, werden besprochen.

Von Interesse sind ebenfalls die Berichte über die Untersuchungen von Baumwoll- und Wollgarnen und -Geweben. Im Berichtsjahr hat die Anstalt insgesamt 1088 Aufträge erledigt, wobei 48 aus dem Auslande stammten.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma **„Wollimex" Akt.-Ges.** in Zürich, Handel in Textil-Rohstoffen, hat ihr Aktienkapital von bisher Fr. 100,000 auf Fr. 300,000 erhöht. Das Kapital ist voll einbezahlt.

Spinnerei und Zwirnerei Niedertöß A.-G. Das Aktienkapital von bisher Fr. 400,000 wurde auf Fr. 625,000 erhöht und voll einbezahlt. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden: Bruno Hoz, Kfm., in Elgg.

Die Firma **W. Sarasin & Co., Akt.-Ges.,** in Basel, Fabrikation von Seidenbändern usw. hat das Aktienkapital von Fr. 800,000 auf Fr. 400,000 herabgesetzt. Aus dem Verwaltungsrat ist Arthur Streichenberg-Mylius ausgeschieden. Neu gewählt wurde Karl Wackernagel-Vischer, Kfm., in Basel.

Aus dem Verwaltungsrat der **Färbereien Schetty A.-G.,** in Basel, Färberei und Appretur usw., sind Edmond Gillet und August Schetty-Strübin infolge Todes ausgeschieden; die Unterschrift des August Schetty-Strübin als Verwaltungsrat und Direktor ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Paul Gillet, Fabrikant, französischer Staatsangehöriger, in Lyon, und Rudolf Schetty, Fabrikant, von und in Basel. Rudolf Schetty führt Einzelunterschrift.

Die Firma **Otto Essinger,** bisher in Meggen, hat ihren Sitz nach Niederdorf (Baselland) verlegt. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Gebrüder Essinger", in Meggen, übernommen. Seidenmanufaktur.

Die Firma **Heinrich Stüssi-Hefti,** Seiden- und Leinendruckerei in Mollis, erweitert die Natur des Geschäftes in Handel in Manufakturwaren und Seidenstoffen, Fabrikation von Hotelfahnen, Druckwerkstätte.

In der **Wolle- und Kunstseide-Handelsgesellschaft (WKG)** in Zürich ist die Prokura von Moritz Mayer-Mayer erloschen.

Die Firma **Christoph Adolf Frey,** in Zürich 3, Import und Export von Textilwaren, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Textilwerk Uster A.-G. in Uster. Durch Auflösung der Gesellschaft ist diese Firma erloschen.

Unter der Firma **Webbolite Aktiengesellschaft** gründete sich in Zürich eine Gesellschaft mit dem Zweck, die als „Webbolite" bezeichnete chemisch-technische Masse für Wasserenthärtung zu vertreiben. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1000. Einziger Verwaltungsrat ist zurzeit: Wilhelm Sanzenbacher, Maschinen-Ingenieur, von Menzingen, in Zürich. Geschäftslokal: Englischviertelstr. 42, Zürich 7.

In der Firma **P. Zweifel,** Weberei, in Felsenegg-Henau (St. Gallen) ist die Prokura von Emil Wacker erloschen.

In die **Aktiengesellschaft A. & R. Moos,** Buntweberei, Zwirnerei usw., in Weißlingen, wurde als neues Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Edwin Hofmann-Moos, Kfm., in Weißlingen (bisher Prokurist). Kollektivprokura wurde erteilt an Ernst Bachofner, jun. in Weißlingen.

Infolge Konkurses wurde die Firma **Seidenwarenfabrik Hoengg A.-G.** von Amtes wegen gelöscht.

Die Firma **C. Walter Bräcker** hat die Geschäftsnatur abgeändert in: Spezialfabrik für Webeblattzähne, Webemaillons, Kleinmassenartikel usw.

KLEINE ZEITUNG

Japanische Preise. Der „Deutschen Kunstseiden-Zeitung" wird berichtet, daß in England Blusen japanischen Ursprungs aus Kunstseide und Baumwollgemisch bestehend für sage und schreibe 6 pence (!) je Stück angeboten worden sind.